

## 3. Klassenstufe

### Grundschule an der Fürstenrieder Straße

#### Klasse: 3 a

##### **Aleksandar Rankovic**

Diese Personen kommen in dem Buch vor: Es kommen wenige Personen vor  
Das Buch war lustig. Die Sprache war ganz normal. Die Bilder fand ich nicht so gut, weil ein paar schwarz-weiß waren und eklig. Sehr gut hat mir gefallen, dass es um Nichts geht.

##### **Elias Zorgati**

Diese Personen kommen in dem Buch vor: viele verschiedene Personen und Geschichten in kurzen Sätzen  
Mir hat das Buch gut gefallen, weil es um „Nichts“ geht und die Sätze darin lustig sind. Aber es gibt auch traurige Stellen, wie zum Beispiel: „Manche haben nichts...“ auf S. 36. Dieser Satz und das Bild haben mich geschockt. Das Meiste im Buch ist aber positiv und fröhlich. Es hat richtig Spaß gemacht zu lesen und darüber zu reden oder auch Bilder anzuschauen. Ab der ersten Klasse für alle, auch Erwachsene geeignet.

##### **Finn Pirman**

Diese Personen kommen in dem Buch vor: Gott, Teufel, Luis, Sokrates, Arthur Schopenhauer, Rene Margritte, Klara, John Cage, Silja, Lewis, Carrole, Kasimir...

Ich fand das Buch interessant. Das Buch zeigt dem Leser mit vielen Bildern und wenig Text, wie verschieden das Nichts sein kann. Ich fand die Bilder schön gemalt, aber es gibt auch erschreckende Fotos, so wie das mit dem Soldatenkind. Es gibt wenig Text, aber nett und verständlich geschrieben. Nichts und wieder nichts ist ein Bilderbuch.

##### **Franziska Hüttl**

In dem Buch geht es nur um das Nichts. Die Bilder finde ich manchmal erschreckend und manchmal schön. Es sind viele Fragen darin. Es ist auch ein Rätsel auf S. 9. Auf dem Bild wird ein Markt gezeigt, und auf einem Tisch steht: Nichts zu verkaufen. Und eine Frage lautet: Ist das Nichts vielleicht ein Loch? Auf einem Bild ist ein Soldatenkind, diese Bild ist erschreckend. Mir hat das Buch gut gefallen.

##### **Katharina Schmidtpeter**

In dem Buch geht es nur über das Nichts. Eine Stelle ist total ekelhaft wegen einer Hausstaubmilbe, die enorm vergrößert worden ist. Das Buch ist sehr lustig. Die Illustration ist toll. In dem Buch geht es auch um die Philosophen. Es werden viele Fragen gestellt. Meine ganze Familie hat über das Rätsel auf der Seite 9 nachgedacht:

Es gibt auch traurige Bilder Das Soldatenkind hat meine Schwester und mich lange beschäftigt.

##### **Melis Yontar**

Ich finde das Buch lustig. Auf einer Seite denkt ein Mädchen nichts. Die Illustration ist toll. Da ist ein Soldat, das ist ein Kind, das finde ich komisch. Das Buch ist einfach sehr gut. Da sind drei Opas, die über nichts reden. Mir fällt NICHTS mehr ein.

##### **Oiel**

Diese Personen kommen in dem Buch vor: Der Teufel, Luis, Klara Silja, Der Käfer, die Autos, das Geld, Bücher, Schnecke, Baum, Blumen....

Ich habe das Buch langweilig und lustig empfunden, da es viele lustige Bilder hat und nicht genug Sätze zum Lesen oder Geschichte erzählen. In dem Buch geht es darum, über Nichts nachzudenken, nur Bilder zu sehen und gar nicht verstehen. Die Bilder sind schön. Es gibt lustige, traurige und welche, die zum Nachdenken anregen. Ein paar Illustrationen fand ich nicht so schön, weil die erklären nichts und die meisten Bilder sind von Tieren.

#### **Thomas Kroner**

Ich finde es lustig, dass alles in dem Buch mit dem Nichts zu tun hat. Das Lustigste finde ich, ist die Seite wo steht: Hier wächst Nichts und auf der nächsten Seite wächst das Wort Nichts.

Die Illustration finde ich gut, weil die Bilder schwarz-weiß und auch farbig sind. Ich finde es auch schön, dass auch manchmal kurze Texte in dem Buch stehen, die Kinder erzählt haben.

## 4. Klassenstufe

### **Grundschule an der Maria-Ward-Straße**

#### **Klasse: 4 a**

#### **Amir Butt**

Der Titel des Buches lautet „Nichts und wieder Nichts“ und wurde von der Autorin Antje Damm geschrieben.

Es hat 94 Seiten und ist im Moritz Verlag im Jahr 2009 erschienen.

Im Buch kommen keine Hauptpersonen vor, stattdessen geht es immer um das Wort „nichts“. Entweder werden über das „Nichts“ Fragen gestellt oder es wird in Gedichten und ganz kurzen Geschichten beschrieben. Die Fragen bringen einem zum Nachdenken.

Jede zweite Seite ist ein Bild, das hilft, die Fragen und Gedichte besser zu verstehen.

Das Buch ist nicht spannend, aber durch einige Witze ist es ganz lustig.

Mir gefällt das Buch sehr gut, weil man sich viele Gedanken darüber machen kann. Ich würde es jedem empfehlen, der grad nichts zu tun hat. Ich finde es nicht so toll, dass es so wenige Seiten hat.

Ich hätte dem Buch die Note 1- gegeben. Ich habe das Buch gern gelesen.

Es war keine Zeitverschwendung. Die Art der sprachlichen Darstellung gefällt mir auch und ist leicht zu verstehen. Man kann was daraus lernen.

#### **Charlotte Geier**

Das Buch „Nichts und wieder nichts“ stammt von Antje Damm, hat vierundneunzig Seiten und ist 2009 im Moritz Verlag erschienen. Auf dem Umschlag ist eines der vielen Bilder des Buches abgebildet: wenige Grashalme, die auf trockenem Boden das Wort NICHTS bilden. Das Buch wirkt auf mich beeindruckend, weil mir klar wird, was es alles über das Nichts gibt, und wie manches Nichts etwas ist. Das Buch gefällt mir gut und spricht mich sehr an, weil die vielen großen Bilder die wenigen Worte noch klarer machen, als sie schon sind. Manchmal wirken die Bilder auch ein bisschen geheimnisvoll. Ich habe das Buch mit großem Interesse gelesen. Der Satz auf der Rückseite des Buches: „Zeit, sich ein paar Gedanken zu machen...“ zwang mich es zu lesen. Ein Satz machte mich besonders nachdenklich: „Manche haben nichts ... oder stehen plötzlich vor dem Nichts ...“ (S. 36/38). Ich lerne daraus, wie schlecht es manchen Menschen geht, und möchte nun mehr Geld spenden als ausgeben. Durch dieses Buch sehe ich also vieles anders. Daher empfehle ich das Buch auf jeden Fall weiter für diejenigen, die sich viele Gedanken zu wenigen Sätzen und Worten machen wollen.

#### **Jérémie Pilat**

Antje Damm ist die Autorin. Moritz nennt sich der Verlag. Es gibt 94 Seiten in diesem Buch. Die Bilder sind bunt und sehr wirklichkeitsnah gemalt. Sie enthalten viele Gedanken über das Nichts und viele Fragen, die man meistens nicht mit Gewissheit beantworten kann. Es wird aus unterschiedlichen Sichten erzählt. Die Autorin erklärt es einfach, aber man muss sich Gedanken darüber machen. Mir gefällt das Buch, weil es schöne Bilder hat, die zum Text passen.

Ich bin erstaunt, was manche Leute mit Nichts anfangen konnten. Ich habe es gern und mit großem Interesse gelesen. Es spricht mich an, weil ich mir Gedanken darüber machen muss. Man kann sehr viel von der Autorin lernen, denn es gibt immer wieder neue Gedanken über das Nichts, was es sein könnte, ob man es sehen oder hören kann. Zum Beispiel habe ich erfahren, dass der Maler Kasimir Malewitsch im Jahre 1915 ein Bild mit Nichts gemalt hat und deswegen sehr berühmt geworden ist und dass John Cage (1912-1992) ein Musikstück komponiert hat, in dem man gar nicht spielt. Das geschah erstmals 1952.

Da das Buch originell und interessant ist, würde ich es auf jeden Fall weiterempfehlen

## 5. Klassenstufe

### Volksschule an der Weilerstraße

#### Klasse: 5a

##### Lam Vu Tung

Diese Figuren/Personen kommen in dem Buch vor: Sokrates, Arthur Schopenhauer, Rene Magritte, Klara, John Cage, Silja, Lewis Carrol, Kasimir Malewitsch, Till, Stefan usw.

Es reden im Buch Bilder, die sie gemalt haben und noch andere Personen, die sie fotografiert haben.

Ich finde dieses Buch ist so mit vielen Fragen mit nichts, z.B. Hat Gott die Welt aus dem Nichts erschaffen? Es hat mir Spaß gemacht, es zu lesen.

Ich finde das Buch interessant, weil in dem Buch viele Fragen sind. Ich finde die Stellen sind ganz gleich, weil immer wieder Fragen kommen: was passiert oder ob nach dem Tod nichts kommt, ganz viele Fragen, die man schwer beantworten kann. Als ich das Buch gewählt habe und die Überschrift gelesen habe, fand ich es schon interessant. Ich werde es für die empfehlen, die gerne nachdenken und Fragen versuchen zu beantworten. Aber ich kann manche von den Fragen nicht oder schwer beantworten.

#### Klasse: 5b

##### Jan-Claudio Frenzel

Diese Personen/Figuren kommen in dem Buch vor: Keine Personen

Es reden im Buch Bilder oder Personen, die Bilder gemalt oder fotografiert haben.

Ich finde das Buch lustig.

Mir hat das Buch gut gefallen, am besten hat mir die Frage gefallen: Was ist das? Es ist mächtiger als Gott und böser als der Teufel. Die Armen haben es, die Reichen brauchen es und wenn du es isst, dann stirbst du: Nichts. Aber auch die anderen Fragen haben mir sehr gefallen. Die Bilder waren auch sehr schön. Zum Beispiel das Bild von einem Insekt. Es war nur 0,3 mm groß, man kann es mit bloßen Augen nicht erkennen, man braucht eine Lupe und mit der sieht man nur einen kleinen Punkt. Erst mit dem Mikroskop erkennt man das Insekt.

Als ich das Buch gelesen habe, hatte ich ein aufgeregtes Gefühl und ich würde es jedem empfehlen. Das Buch ist ein Sachbuch über den Begriff des Nichts und diese Sache ist sehr lustig beschrieben.

## **Nicolai Smirnoff**

Es gibt keinen Ich-Erzähler. Es erzählen die Bilder und auch andere Personen, die sie gemalt oder fotografiert haben.

Ich finde das Buch sehr spannend, weil die Geschichte echt ist.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil an einer Stelle war nichts bedruckt und es stand nur ein kleiner Text: „Die linke Seite ist etwas ganz besonderes. Sie ist keine gewöhnliche unbedruckte Buchseite, denn auf ihr sind einige Tränen meiner kleinen Tochter Ida. Sie war traurig, dass ihre Schwester Mia ihr das Eis weggenommen hat.“

Es wurde gefragt, ob es überhaupt möglich ist, dass es nichts gibt. Weil auf einer ganz weißen Seite wurde das Bild immer mehr vergrößert und dort war eine Larve drauf. Auf Bildern war das Weltall zu sehen, ob das irgendwann mal ins Nichts führt und ob es irgendwo weitergeht. Ganz hinten im Buch war ein Bild von einem Boden und dort waren ganz kleine Steine, die man nur erkennen konnte, wenn man ganz genau hinsah. Mir hat das Buch gut gefallen, weil sie immer wieder die Frage gestellt haben, ob es nichts gibt. Auf einer Buchseite war ein Bild mit Erde und Gras und auf dem Gras stand nichts. Das Bild sah sehr schön aus. Ich habe das Buch mit Interesse gelesen, weil es lustig war.

## **Vanessa Greco**

Diese Personen/Figuren kommen in dem Buch vor: Planeten, Teufel, Bilder und ein Baby. Kinder auf der Straße, Insekten, Kinder, die beim Krieg mitmachen müssen.

Es gibt keinen Ich-Erzähler.

Das Buch hat mir gut gefallen und ich glaube, dass die Geschichte wirklich echt ist. Ein kleines Mädchen schläft auf der Straße, es hat nichts, kein Zuhause, wahrscheinlich keine Eltern. Das passiert in Wirklichkeit ja auch. Dabei fühle ich mich schlecht, weil so ein kleines Kind ja Eltern und ein Zuhause braucht. Es waren viele schöne, lustige Bilder. Mir hat nicht gut gefallen, wo ein Kind beim Krieg mitmachen musste, weil es noch viel zu klein war. Es trägt sogar ein Gewehr auf dem Rücken. Ich finde, dass Kinder nicht im Krieg mitmachen dürfen. Mir hat das Bild des Babys gut gefallen, weil es so fröhlich ist. Das Baby kann noch nicht reden, noch nicht gehen, aber trotzdem finde ich, dass es kein Nichtsnutz ist. Wo ich das Buch gelesen habe, habe ich mich gut gefühlt.